



(12) Wirtschaftspatent

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

(19) DD (11) 219 669 A1

4(51) A 61 F 9/02

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP A 61 F / 257 898 1

(22) 14. 12. 83

(44) 13.03.85

(71) VEB Chemische Fabrik Mügeln, 7263 Mügeln, Döbelner Straße 7, DD

(72) Seupel, Gerd; Fabig, Jörg, Dr. rer. nat. Dipl.-Chem.; Helm, Gisbert, Dipl.-Ing., DD

(54) Brillenkörper, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen

(57) Die Erfindung betrifft einen nutlosen Brillenkörper mit Rückenlagerböcken, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen. Ziel der Erfindung ist die Ermöglichung der Fassung sowohl von planen Schutzscheiben als auch gewölbten Brillenlinsen. Die der Erfindung zugrunde liegende Aufgabe, die Distanz der Fassungsteile zur Aufnahme von Schutzscheiben bzw. Brillenlinsen an der fertigen Brille variierbar zu gestalten, wird erfindungsgemäß durch den Ersatz üblicher Nuten in den Fassungsteilen durch Fassungsränder und längenvariierbare Rückenlagerböcke gelöst. Die Erfindung ist auf dem Gebiet der industriellen Herstellung von Arbeitsschutzbrillen anwendbar. Figur

Erfindungsanspruch:

Brillenkörper, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen, **gekennzeichnet dadurch**, daß je ein die Scheibenfassungen umlaufender Rand (5) Durchbrüche entsprechend der Kontur dahinter angeordneter Rückenlagerböcke (1, 2, 3, 4) aufweist, die Rückenlagerböcke um die Dicke normgerechter Schutzscheiben vom Rand aus nach hinten versetzt angeordnet sind, einen hakenförmigen Querschnitt aufweisen, deren Füße (7) mit den Fassungsinnenrändern fest verbunden sind und deren Zungen (8) zum Innenrand der Fassungen einen Freiraum aufweisen.
Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Brillenkörper, insbesondere für Arbeitsschutzbrillen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung ist auf dem Gebiet der industriellen Herstellung von Arbeitsschutzbrillen im Spritzgießverfahren anwendbar.

Charakteristik der bekannten technischen Lösungen

Es ist bekannt, daß bei Korbbrillen die Schutzscheiben einseitig gelagert werden und durch einen Sprengring oder einen Gewinding das zur Befestigung der Scheiben erforderliche Gegenlager gebildet wird. Gleiches trifft auch für Kastenbrillen zu, die mit Einzelscheiben ausgerüstet sind.

Bei Arbeitsschutzformbrillen sind dagegen bisher nur mit einer Nut versehene Brillenkörper bekannt, die einen relativ großen Fertigungsaufwand (kompliziertes Spritzgießwerkzeug) erfordern. Derart gefertigte Arbeitsschutzbrillen sind allgemein bekannt und in einer Vielzahl von Erfindungsschriften sowie in zahlreichen anderen Publikationen beschrieben. Neben dem relativ hohen Fertigungsaufwand weisen alle derartigen Brillen den Nachteil auf, daß es nicht möglich ist, an der fertigen Brille die Distanz zur Aufnahme von verschiedenen dicken planen Schutzscheiben oder gewölbten Brillenlinsen zu variieren.

Ziel der Erfindung

Ziel der Erfindung ist es, bei Arbeitsschutzbrillen sowohl plane Schutzscheiben als auch gewölbte Brillenlinsen unterschiedlicher Randdicke zu fassen, ohne dafür die Herstellungstechnologie jeweils modifizieren zu müssen.

Weiterhin ist es Ziel der Erfindung, gleichzeitig die Herstellung der Brillenkörper im Spritzgießverfahren rationeller zu gestalten.

Darlegung des Wesens der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, zur Ermöglichung der Fassung von planen Schutzscheiben oder gewölbten Brillenlinsen in starren Brillenkörpern die Distanz der Fassungsteile zur Aufnahme der Schutzscheiben bzw. Brillenlinsen an der fertigen Brille variierbar zu gestalten und gleichzeitig die Herstellungstechnologie so zu verändern, daß mit einem kernlosen Schieberwerkzeug mit Auswerfern eine effektive Produktion im Spritzgießverfahren gewährleistet wird.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß ein außen an den Scheibenfassungen umlaufender Rand Durchbrüche entsprechend der Kontur dahinter angeordneter hakenförmiger Rückenlagerböcke aufweist. Die Rückenlagerböcke sind um die Dicke normgerechter planer Schutzscheiben nach hinten in die inneren Fassungsränder versetzt. An Füßen sind die Rückenlagerböcke mit den Fassungsinnenrändern fest verbunden. Zum Fassungsinnenrand frei liegende Zungen der Rückenlagerböcke können bei Verwendung gewölbter Brillenlinsen entsprechend deren unterschiedlichen Randdicken gekürzt oder leicht angekippt und dadurch quasi verlängert werden. Zum Einsetzen der Scheiben weisen die Fassungsteile Verschlüsse auf.

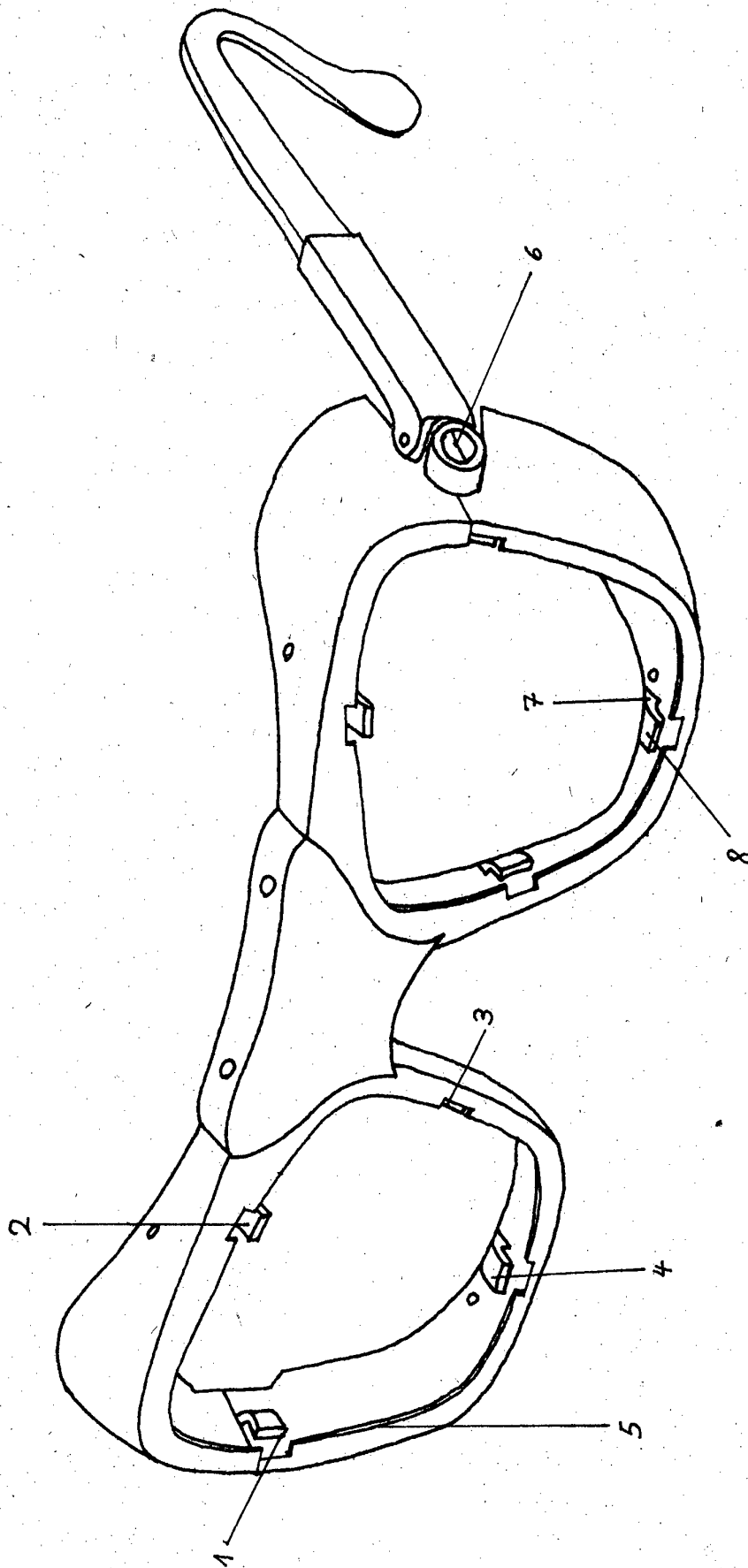
Die erfindungsgemäßen Brillenkörper können sehr dünnwandig hergestellt werden, ohne daß die Stabilität und Schutzwirkung der Brille darunter leiden. Die Dünnwandigkeit bringt neben Materialeinsparungen auch verbesserte Trageigenschaften durch die Reduzierung der Gesamtmasse der Brille mit sich.

Ausführungsbeispiel

Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel erläutert werden.

In der Zeichnung ist die Frontansicht einer Arbeitsschutzbrille dargestellt.

Ein außen an den Scheibenfassungen umlaufender Rand 5 weist Durchbrüche entsprechend der Kontur der dahinter angeordneten Rückenlagerböcke 1, 2, 3 und 4 auf. Die Rückenlagerböcke 1, 2, 3 und 4 sind um die Dicke normgerechter planer Schutzscheiben nach hinten in die inneren Fassungsränder versetzt. An Füßen 7 sind die hakenförmigen Rückenlagerböcke 1, 2, 3 und 4 mit den Fassungsinnenrändern fest verbunden. Die zu den Fassungsinnenrändern frei liegenden Zungen 8 sind für die Verwendung gewölbter Brillenlinsen entsprechend deren unterschiedlicher Randdicken verkürzbar oder leicht ankipptbar. Zum Einsetzen der Scheiben weisen die Fassungsteile Verschlüsse 6 auf.



14 06Z 1983 * 138241